

*Die Erfahrung von Gottes Barmherzigkeit muss allem, was ihr seid
und allem, was ihr tut, Gestalt geben.*

- Papst Franziskus -



Am Abend des 3. Adventssonntags nahm der Herr unsere liebe Mitschwester

SCHWESTER MARIA GERHARDIS – Christina Heise

auf in die ewige Heimat.

Geboren am 14. Juni 1934 in Bischhagen Krs. Heiligenstadt/Obereichsfeld,
aufgenommen in die Kongregation am 2. Februar 1957,
gestorben am 11. Dezember 2016 im St. Bernward-Krankenhaus in Hildesheim.

Schwester M. Gerhardis stammt vom Obereichsfeld, dem sie immer verbunden blieb. Sie arbeitete nach der Schulzeit im Kindergarten und -heim und legte nach einer entsprechenden Ausbildung 1956 die Prüfung als Säuglingspflegerin ab. Weil sie sich zum Ordensleben berufen fühlte, verließ sie die DDR über die „grüne Grenze“ und trat in unsere Gemeinschaft ein. Am 3. September 1959 legte sie ihre Profess ab und war in unseren Kindergärten in Bremerhaven und Harsum eingesetzt. An die Ausbildung zur Erzieherin an unserer Vinzenz von Paul Schule in Duderstadt schlossen sich zwei Jahre im Kindergarten in Ottbergen an.

Im Oktober 1966 kam Schwester Gerhardis als Leiterin des Kindergartens in das St. Bernardusstift nach Bilshausen. Damals, in der Zeit unmittelbar nach dem Zweiten Vatikanischen Konzil, herrschte in kirchlichen Kreisen eine Aufbruchsstimmung. Schwester Gerhardis ließ sich davon anstecken und vermochte viele Menschen, besonders Frauen, Kinder und Jugendliche, zu begeistern, sich auf eine neue Weise in der Kirche und für die Kirche zu engagieren. 1971 hatte Schwester Gerhardis den Auftrag erhalten, in der Volksschule von Bilshausen den Religionsunterricht zu erteilen. Sie gründete einen Zweigverein des Katholischen Frauenbundes, engagierte sich im Pfarrgemeinderat und in der Kinder- und Jugendarbeit. 1973 wurden auch das Amt der Oberin und die Leitung des kleinen Altenheims anvertraut.

Von 1985 bis 1992 war Schwester Gerhardis die Leitung der Jugendbildungsstätte Haus Wohldenbergl übertrugen. Neben dieser Aufgabe setzte sie sich in vielfältiger Weise auch in der Pfarrei ein. Ihre Fähigkeit, leicht Kontakte zu knüpfen und Beziehungen aufzubauen sowie die Gabe, Menschen zum Glauben hinzuführen, gaben ihrem Tun eine weit reichende Wirkung. Von 1992 bis 1998 war sie Oberin in Helbra. Hier wie auch ab 1998 in Friedland gewann sie die Herzen der Menschen und bewirkte eine Lebendigkeit, die die Kirche wachsen ließ.

Im Dezember 2000 gehörte Schwester Gerhardis zu den ersten Schwestern der Kongregation, die sich für den Verein Solwodi e.V. für Frauen in Notsituationen engagieren. Der ehrenamtlichen Tätigkeit in der Beratungsstelle in Braunschweig und dem Einsatz in der Schutzwohnung blieb sie trotz zunehmender gesundheitlicher Einschränkungen bis zuletzt treu.

Nun hat Gott ihr Leben, in dem seine Barmherzigkeit Gestalt gefunden hat, vollendet. In Dankbarkeit und im Gebet bleiben wir Schwester Gerhardis verbunden.

Hildesheim, den 11. Dezember 2016

Im Namen der Barmherzigen Schwestern
vom hl. Vinzenz von Paul in Hildesheim
Schwester M. Teresa Slaby

Am Montag, den 19. Dezember 2016 ist um 14:00 Uhr die Beerdigung auf dem Stadtfriedhof in Duderstadt. Anschließend feiern wir das Auferstehungsamt in der Kapelle des Krankenhauses St. Martini in Duderstadt.